

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN AGB



1. ALLGEMEINES

- 1.1. Lieferungen und Leistungen der Firma Effidur GmbH (im folgenden Lieferer genannt) an Unternehmen, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen erfolgen nur zu den nachstehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese sind Bestandteil aller Verträge, die wir mit unseren Kunden über die von uns angebotenen Leistungen schließen. Die AGB des Lieferers gelten gegenüber Unternehmern auch für alle zukünftigen Lieferungen, Leistungen oder Angebote an den Kunden, selbst wenn sie nicht nochmals gesondert vereinbart werden.
- 1.2. Für den Fall des Abschlusses von Individualverträgen mit unseren Kunden gelten die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen ergänzend.
- 1.3. Bedingungen des Kunden verpflichten den Lieferer nicht, auch wenn sie nicht ausdrücklich zurückgewiesen sind. Selbst wenn der Lieferer Bezug auf ein Schreiben des Kunden nimmt, das Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden oder von Dritten enthält oder auf solche verweist, liegt darin kein Einverständnis mit der Geltung jener Allgemeiner Geschäftsbedingungen.
- 1.4. Für die Abwicklung der geschäftlichen Beziehungen und der Geschäftsvorgänge wird elektronische Datenverarbeitung eingesetzt. Der Kunde wird gemäß den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes darauf hingewiesen, dass der Lieferer die hierfür erforderlichen firmen- und personenbezogenen Daten speichert. Diese werden nur firmenintern genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

2. ANGEBOT, ANGEBOTSUNTERLAGEN

- 2.1. Das Angebot des Lieferers ist freibleibend und unverbindlich, sofern es nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet ist oder eine bestimmte Annahmefrist enthält.
- 2.2. Die zu einem Angebot gehörenden Unterlagen, wie Abbildungen, Zeichnungen und Gewichtsangaben sind nur annähernd leistungsbeschreibend, soweit sie nicht ausdrücklich als verbindlich bezeichnet sind. Gleiches gilt für Leistungs- und Verbrauchsangaben. Die Übernahme einer Garantie ist hiermit nicht verbunden. Sie sind keine garantierten Beschaffenheitsmerkmale, sondern Beschreibungen oder Kennzeichnungen der Lieferung oder Leistung. Handelsübliche Abweichungen und Abweichungen, die aufgrund rechtlicher Vorschriften erfolgt sind oder technische Verbesserungen darstellen, sowie die Ersetzung von Bauteilen durch gleichwertige Teile sind zulässig, soweit sie die Verwendbarkeit zum vertraglich vorgesehenen Zweck nicht beeinträchtigen.
- 2.3. An Kostenvoranschlägen, Zeichnungen, Abbildungen, Prospekten, Katalogen, Modellen, Werkzeugen und anderen Unterlagen oder Hilfsmitteln behält sich der Lieferer das Eigentum und die Urheberrechte vor. Diese Gegenstände und eventuell hiervon gefertigte Kopien hat der Kunde auf Verlangen des Lieferers sofort vollständig an diesen zurück zu geben, wenn sie von ihm im ordnungsgemäßen Geschäftsgang nicht mehr benötigt werden oder wenn Verhandlungen nicht zum Abschluss eines Vertrages führen. Der Kunde darf diese Gegenstände ohne ausdrückliche Zustimmung des Lieferers weder als solche noch inhaltlich Dritten zugänglich machen, sie bekannt geben, selbst oder durch Dritte nutzen oder vervielfältigen.

3. BESTELLUNGEN

- 3.1. Bestellungen oder Aufträge kann der Lieferer innerhalb von vierzehn Tagen nach Zugang annehmen. Eine Bestellung gilt erst dann als angenommen, wenn sie vom Lieferer schriftlich bestätigt worden ist.
- 3.2. Der zwischen Lieferer und Kunde schriftlich abgeschlossene Vertrag, einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen, ist allein maßgeblich für die Rechtsbeziehungen zwischen diesen Parteien. Dieser Vertrag gibt alle Abreden und Nebenabreden zwischen den Vertragsparteien zum Vertragsgegenstand vollständig wieder. Mündliche Zusagen des Lieferers vor Abschluss dieses Vertrages sind rechtlich unverbindlich und mündliche Abreden der Vertragsparteien werden durch den Vertrag ersetzt, sofern sich nicht jeweils ausdrücklich aus ihm ergibt, dass sie verbindlich fort gelten.
- 3.3. Ergänzungen und Abänderungen der getroffenen Vereinbarungen, einschließlich dieser AGB, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Zur Wahrung der Schriftform genügt die Übermittlung per Telefax oder E-Mail.
- 3.4. Verträge können auch per elektronischer Datenübertragung (insbesondere per E-Mail geschlossen, ergänzt und/oder abgeändert werden (im Folgenden elektronische Verträge genannt). Für elektronische Verträge gelten die unter 3.1. und 3.2. genannten Kriterien mit der Maßgabe, dass an die Stelle der
 - » schriftlichen Bestätigung eine Bestätigung in Form telekommunikativer Übermittlung (z.B. E-Mail) tritt,
 - » des schriftlichen Vertrages der elektronische Vertrag tritt,
 - » der Schriftform jede Form der telekommunikativen Übermittlung (insbesondere E-Mail) tritt.

4. PREISE UND ZAHLUNGEN

- 4.1. Die Preise verstehen sich, soweit nichts anderes vereinbart ist, ab Werk (EXW) zzgl. Kosten der jeweiligen Verpackung, des Transports und der jeweils geltenden Mehrwertsteuer, bei Exportlieferungen zzgl. Zoll bzw. sonstiger öffentlicher Abgaben. Für Lieferungen bis zu einem Nettowarenwert von 75,00 EUR berechnet der Lieferer einen zusätzlichen Mindermengenzuschlag von 30,00 EUR. Die Preise gelten vier Wochen ab Vertragsschluss. Am Tag der Rechnungslegung kommt der jeweils gültige Satz der gesetzlichen Mehrwertsteuer in Anwendung.
- 4.2. Rücksendungen dürfen grundsätzlich nur mit schriftlichem Einverständnis des Lieferers erfolgen. Für Sonderanfertigungen ist eine Rücknahme grundsätzlich ausgeschlossen. Für Rücksendungen vorauslagte Frachtkosten, Verpackungs-, Prüf- und Aufarbeitungskosten des Lieferers hat der Kunde zu bezahlen, soweit eine mangelhafte Leistung des Lieferers nicht vorliegt und/oder eine Rücksendung durch den Kunden ohne Einverständnis des Lieferers erfolgte. In diesem Fall ist durch den Kunden ein Betrag in Höhe von 25 % vom Warenwert, mindestens jedoch 50,00 EUR, zu bezahlen. Dem Kunden ist der Nachweis wesentlich geringerer Aufwendungen des Lieferers gestattet.
- 4.3. Aufwendungen für besondere Versendungsformen (z. B. Eilsendungen, Nachtzustellungen, Transportversicherung,

Wertversand usw.) werden durch den Lieferer nur im Falle der Rücksendung auf Verlangen und/oder mangelhafter Leistung des Lieferers und soweit dies zur Wahrung der Rechte des Kunden zwingend erforderlich ist, übernommen.

- 4.4. Soweit nichts anderes vereinbart ist, wird die Zahlungsverpflichtung des Kunden mit Zugang der Rechnung sofort fällig.
- 4.5. Zahlungen an Personen ohne schriftliche Inkassovollmacht sind unwirksam.
- 4.6. Die Zurückhaltung von Zahlungen und die Aufrechnung mit Gegenansprüchen sind ausgeschlossen, soweit die Gegenansprüche des Kunden nicht unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.
- 4.7. Der Lieferer ist berechtigt, noch ausstehende Lieferungen oder Leistungen nur gegen Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung auszuführen oder zu erbringen, wenn ihm nach Abschluss des Vertrages Umstände bekannt werden, welche die Kreditwürdigkeit des Auftraggebers wesentlich zu mindern geeignet sind oder der Auftraggeber bereits mit Zahlungen im Rückstand ist und durch welche die Bezahlung der offenen Forderungen des Verkäufers durch den Auftraggeber aus dem jeweiligen Vertragsverhältnis (einschließlich aus anderen Einzelaufträgen, für die derselbe Rahmenvertrag gilt) gefährdet wird.

5. VERZUG

- 5.1. Ist der Kunde mit der Abnahme der Lieferungen oder Leistungen im Verzug, so kann der Lieferer eine angemessene Nachfrist von wenigstens zwei Wochen zur Abnahme setzen. Nach Ablauf der Nachfrist ist der Lieferer berechtigt, von der Erfüllung des Vertrages Abstand zu nehmen und Schadensersatz in Höhe von mindestens 15 % des Auftragswertes zu verlangen. Die Geltendmachung eines höheren Schadens bleibt bei entsprechendem Nachweis vorbehalten. Dem Kunden ist der Nachweis, dass ein Schaden nicht oder lediglich in wesentlich geringerer Höhe entstanden ist, gestattet.

6. LIEFERUNG

- 6.1. Die Lieferung erfolgt ab Werk sofort bzw. zu einer vereinbarten Leistungszeit. Die Leistungszeit beginnt mit der Absendung der Auftragsbestätigung, jedoch nicht vor Zugang der vom Kunden zu beschaffenden Unterlagen, behördlichen Genehmigungen und Freigaben sowie vor Eingang einer vereinbarten Anzahlung bei dem Lieferanten.
- 6.2. Die Leistungszeit ist eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf die Aufgabe zur Versendung erfolgte oder die Bereitstellung der Leistung dem Kunden mitgeteilt wurde.
- 6.3. Der Lieferer kann - unbeschadet seiner Rechte aus Verzug des Kunden - vom Kunden eine Verlängerung von Liefer- und Leistungsfristen oder eine Verschiebung von Liefer- und Leistungsterminen um den Zeitraum verlangen, in dem der Kunde seinen vertraglichen Verpflichtungen gegenüber dem Lieferer nicht nachkommt.
- 6.4. Kann auf Grund vom Lieferer nicht zu vertretender Umstände (hierzu zählen auch Streik oder Aussperrung) die Lieferung nicht sofort erfolgen oder eine Leistungszeit nicht eingehalten werden, so verlängert sich die Leistungszeit um angemessene Zeit nach Beseitigung der Hindernisse. Entsprechendes gilt, wenn beim Vorlieferanten solche Umstände eingetreten sind. Ist die Lieferung aufgrund dieser Umstände wesentlich erschwert bzw. unmöglich und sind die Behinderungen nicht nur von vorübergehender Dauer ist der Lieferer zum Rücktritt berechtigt.

- 6.5. Bei Nichteinhaltung der Leistungszeit aus anderen Gründen, als den unter Ziffer 6.4. genannten, kann der Kunde eine Nachfrist von wenigstens zwei Wochen setzen und nach Ablauf dieser Frist die Lieferung ablehnen.
- 6.6. Wird die Leistungszeit auf Wunsch des Kunden oder wegen Umständen, die beim Kunden liegen, verlängert, werden die hierdurch anfallenden Kosten diesem in Rechnung gestellt.
- 6.7. Der Lieferer ist zu Teillieferungen berechtigt, wenn
 - » die Teillieferung für den Kunden im Rahmen des vertraglichen Bestimmungszweckes verwendbar ist;
 - » die Lieferung der restlichen bestellten Ware sichergestellt ist und
 - » dem Kunden hierdurch kein erheblicher Mehraufwand oder zusätzliche Kosten entstehen (es sei denn, der Lieferer erklärt sich zur Übernahme dieser Kosten bereit).

7. GEFAHRÜBERGANG/ABNAHME/LAGERKOSTEN

- 7.1. Die Lieferung erfolgt durch Versendung des Lieferers oder Abholung durch den Kunden. Dies gilt auch, wenn frachtfreie Lieferung vereinbart wurde.
- 7.2. Angelieferte Gegenstände sind - auch wenn sie unwesentliche Mängel aufweisen - vom Kunden entgegenzunehmen. Soweit eine Abnahme stattzufinden hat, gilt die Sache als abgenommen, wenn
 - » die Lieferung, und sofern der Lieferer auch die Installation schuldet, die Installation abgeschlossen ist,
 - » der Lieferer dies dem Kunden unter Hinweis auf die Abnahmefiktion dieses Punktes 7.2. mitgeteilt und ihn zur Abnahme aufgefordert hat,
 - » seit Lieferung oder Installation 12 Werktage vergangen sind oder der Kunde mit der Nutzung der Sache begonnen hat und in diesem Fall seit Lieferung oder Installation 6 Werktage vergangen sind, und
 - » der Kunde die Abnahme innerhalb dieses Zeitraumes aus einem anderen Grund als wegen eines dem Verkäufer angezeigten Mangels, der die Nutzung der Sache unmöglich macht oder wesentlich beeinträchtigt, unterlassen hat.
- 7.3. Verzögert sich die Versendung oder die Abholung infolge von Umständen, deren Ursache beim Kunden liegt, so geht die Gefahr vom Tage der Versand- bzw. Lieferbereitschaft und des Zugangs der Mitteilung hierüber an den Kunden auf diesen über.
- 7.4. Die Gefahr geht spätestens mit der Übergabe des Liefergegenstandes (wobei der Beginn des Verladevorgangs maßgeblich ist) an den Spediteur, Frachtführer oder sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Dritten auf den Kunden über. Dies gilt auch dann, wenn Teillieferungen erfolgen oder der Lieferer noch andere Leistungen (z.B. Versand oder Installationen) übernommen hat.

8. MONTAGE- UND KUNDENDIENSTARBEITEN

- 8.1. Montagearbeiten sind gesondert zu vergüten. Die Kosten umfassen insbesondere Material- und Fahrtkosten sowie Löhne.
- 8.2. Vereinbarte Pauschalpreise für Montagearbeiten schließen Zuschläge für Überstunden, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeiten nicht ein, wenn diese vom Kunden angeordnet oder aus von ihm zu vertretenden Gründen notwendig werden. Diese werden zusätzlich berechnet.
- 8.3. Montage- und Inbetriebnahmearbeiten sind mit der erfolgreichen probeweisen Inbetriebsetzung durch den Lieferer fertig

gestellt und abnahmebereit. Soweit Verzögerungen bei der Montage oder Inbetriebnahme eintreten, die nicht durch den Lieferer zu vertreten sind, geht die Gefahr ab diesem Zeitpunkt auf den Kunde über.

- 8.4. Vorstehendes gilt entsprechend für Kundendienstarbeiten.

9. GEWÄHRLEISTUNG

- 9.1. Die Gewährleistungsfrist beträgt ein Jahr ab Lieferung oder, soweit eine Abnahme erforderlich ist, ab der Abnahme. Dies gilt nicht für die Herstellung und Lieferung von Bauwerken, Sachen, die üblicherweise zur Verwendung für ein Bauwerk bestimmt sind sowie ein Bauwerk betreffende Planungs- oder Überwachungsleistungen.
- 9.2. Die gelieferten Gegenstände sind unverzüglich nach Ablieferung an den Kunden oder an den von ihm bestimmten Dritten sorgfältig zu untersuchen. Sie gelten als genehmigt, wenn dem Verkäufer nicht eine Mängelrüge hinsichtlich offensichtlicher Mängel oder anderer Mängel, die bei einer unverzüglichen, sorgfältigen Untersuchung erkennbar waren, binnen 7 Werktagen nach der Entdeckung des Mangels oder dem Zeitpunkt, in dem der Mangel für den Auftraggeber bei normaler Verwendung des Liefergegenstandes ohne nähere Untersuchung erkennbar war, in der nach Punkt 3.2. Satz 6 bestimmten Form zugegangen ist. Auf Verlangen des Lieferers ist der beanstandete Liefergegenstand frachtfrei an diesen zurückzusenden. Bei berechtigter Mängelrüge vergütet der Lieferer die Kosten des günstigsten Versandweges; dies gilt nicht, soweit die Kosten sich erhöhen, weil der Liefergegenstand sich an einem anderen Ort als dem Ort des bestimmungsgemäßen Gebrauchs befindet.
- 9.3. Beruht ein Mangel auf dem Verschulden des Lieferers, kann der Kunde unter den in Punkt 10 bestimmten Voraussetzungen Schadensersatz verlangen.
- 9.4. Bei Mängeln von Bauteilen eines vom Kunden vorgegebenen Herstellers, die der Lieferer aus lizenzrechtlichen oder tatsächlichen Gründen nicht beseitigen kann, wird der Lieferer nach seiner Wahl seine Gewährleistungsansprüche gegen die Hersteller und Lieferanten für Rechnung des Kunden geltend machen oder an den Kunden abtreten. Gewährleistungsansprüche gegen den Lieferer bestehen bei derartigen Mängeln unter den sonstigen Voraussetzungen und nach Maßgabe dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen nur, wenn die gerichtliche Durchsetzung der vorstehend genannten Ansprüche gegen den Hersteller und Lieferanten erfolglos war oder, beispielsweise aufgrund einer Insolvenz, aussichtslos ist.
- 9.5. Die Gewährleistung entfällt, wenn der Kunde ohne Zustimmung des Lieferers den Liefergegenstand ändert oder durch Dritte ändern lässt und die Mängelbeseitigung hierdurch unmöglich oder unzumutbar erschwert wird. In jedem Fall hat der Kunde die durch die Änderung entstehenden Mehrkosten der Mängelbeseitigung zu tragen.
- 9.6. Eine im Einzelfall mit dem Kunden vereinbarte Lieferung gebrauchter Gegenstände erfolgt unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung.

10. HAFTUNG AUF SCHADENSERSATZ WEGEN VERSCHULDENS

- 10.1. Die Haftung des Lieferers auf Schadensersatz, gleich aus welchem Rechtsgrunde, insbesondere aus Unmöglichkeit, Verzug, mangelhafter oder falscher Lieferung, Vertragsverletzung, Verletzung von Pflichten bei Vertragsverhandlungen und unerlaubter Handlung ist, soweit es dabei jeweils auf ein Verschulden ankommt, nach Maßgabe dieses Punktes 10. eingeschränkt.

- 10.2. Der Lieferer haftet nicht

- a. im Falle einfacher Fahrlässigkeit seiner Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen;
- b. im Falle grober Fahrlässigkeit seiner nicht leitenden Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen,

soweit es sich nicht um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt. Vertragswesentlich sind die Verpflichtung zur rechtzeitigen, mangelfreien Lieferung und Installation sowie Beratungs-, Schutz- und Obhutspflichten, die dem Kunden die vertragsgemäße Verwendung des Liefergegenstandes ermöglichen sollen oder den Schutz von Leib oder Leben von Personal des Kunden oder Dritten oder des Eigentums des Kunden vor erheblichen Schäden bezwecken.

- 10.3. Soweit der Lieferer gemäß 10.2. dem Grunde nach auf Schadensersatz haftet, ist diese Haftung auf Schäden begrenzt, die der Lieferer bei Vertragsschluss als mögliche Folge einer Vertragsverletzung vorausgesehen hat oder unter Berücksichtigung der Umstände, die ihm bekannt waren oder die er hätte kennen müssen, bei Anwendung verkehrsüblicher Sorgfalt hätte voraussehen müssen. Mittelbare Schäden und Folgeschäden, die Folge von Mängeln des Liefergegenstandes sind, sind außerdem nur ersatzfähig, soweit solche Schäden bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Liefergegenstands typischerweise zu erwarten sind.
- 10.4. Im Falle einer Haftung für einfache Fahrlässigkeit ist die Ersatzpflicht des Lieferers für Sach- oder Personenschäden auf einen Betrag von Euro 2,5 Mio EUR je Schadensfall beschränkt, auch wenn es sich um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt.
- 10.5. Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und Beschränkungen gelten in gleichem Umfang zugunsten der Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Lieferers.
- 10.6. Soweit der Lieferer technische Auskünfte gibt oder beratend tätig wird und diese Auskünfte oder Beratung nicht zu dem von ihm geschuldeten, vertraglich vereinbarten Leistungsumfang gehören, geschieht dies unentgeltlich und unter Ausschluss jeglicher Haftung.
- 10.7. Die Einschränkungen dieses Punktes 10. gelten nicht für die Haftung des Lieferers wegen vorsätzlichen Verhaltens, für garantierte Beschaffenheitsmerkmale, wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz.

11. HAFTUNG FÜR MÄNGEL

- 11.1. Die Haftung des Lieferers beschränkt sich auf seine Lieferung

oder Leistung und erstreckt sich nicht auf die Gesamtanlage. Sie ist ferner davon abhängig, dass der Kunde seinen vertraglichen Verpflichtungen in vollem Umfang nachgekommen ist.

- 11.2. Die Mängelhaftung erstreckt sich nicht auf gewöhnliche Abnutzung und nicht auf Schäden, die nach dem Gefahrenübergang infolge fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung, übermäßiger Beanspruchung usw. entstanden sind. Dies gilt auch für vom Kunden oder von Dritten vorgenommene Änderungen an den Liefergegenständen sowie bei fehlerhafter Montage seitens des Kunden oder Dritter.

12. RECHT DES LIEFERERS AUF RÜCKTRITT

- 12.1. Für den Fall unvorhergesehener Ereignisse - wie Fälle höherer Gewalt oder auch solche der Nicht- oder nur Teilbelieferung durch Vorlieferanten des Lieferanten -, sofern sie die wirtschaftliche Bedeutung oder den Inhalt der Leistung erheblich verändern oder auf den Betrieb des Lieferanten erheblich einwirken sowie für den Fall der Unmöglichkeit der Leistung im Ganzen oder in Teilen, wird der Vertrag angemessen angepasst. Soweit dies dem Lieferer nicht möglich oder zumutbar ist, steht dem Lieferer das Recht zu, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten. Der Lieferer hat nach Bekanntwerden der Voraussetzungen für den Rücktritt dem Kunden alsbald entsprechende Mitteilung zu machen.

13. EIGENTUMSVORBEHALT

- 13.1. Der nachfolgend vereinbarte Eigentumsvorbehalt dient der Sicherung aller jeweils bestehenden derzeitigen und künftigen Forderungen des Lieferanten gegen den Kunden. Der Lieferer behält sich das Eigentum an den Liefergegenständen bis zur vollständigen Bezahlung (einschließlich etwaiger Kosten) vor. Die Ware sowie die nach dieser Klausel an ihre Stelle tretende, vom Eigentumsvorbehalt erfasste Ware wird nachfolgend Vorbehaltsware genannt.
- 13.2. Der Kunde verwahrt die Vorbehaltsware unentgeltlich für den Lieferer.
- 13.3. Der Kunde ist berechtigt, die Vorbehaltsware bis zum Eintritt des Verwertungsfalles (13.8.) im ordnungsgemäßen Geschäftsverkehr zu verarbeiten und zu veräußern. Verpfändungen und Sicherungsübereignungen sind unzulässig.
- 13.4. Wird die Vorbehaltsware vom Kunden verarbeitet, so wird vereinbart, dass die Verarbeitung im Namen und für Rechnung des Lieferanten als Hersteller erfolgt und der Lieferer unmittelbar das Eigentum oder - wenn die Verarbeitung aus Stoffen mehrerer Eigentümer erfolgt oder der Wert der verarbeiteten Sache höher ist als der Wert der Vorbehaltsware - das Miteigentum (Bruchteileigentum) an der neu geschaffenen Sache im Verhältnis des Werts der Vorbehaltsware zum Wert der neu geschaffenen Sache erwirbt. Für den Fall, dass kein solcher Eigentumserwerb beim Lieferer eintreten sollte, überträgt der Kunde bereits jetzt sein künftiges Eigentum oder - in oben genanntem Verhältnis - Miteigentum an der neu geschaffenen Sache zur Sicherheit an den Lieferer. Wird die Vorbehaltsware mit anderen Sachen zu einer einheitlichen Sache verbunden oder untrennbar vermischt und ist eine der anderen Sachen als Hauptsache anzusehen, so überträgt der Kunde, soweit die Hauptsache ihm gehört, dem Lieferer anteilig das Miteigentum an der einheitlichen Sache in dem in Satz 1 genannten Verhältnis.
- 13.5. Im Falle der Weiterveräußerung der Vorbehaltsware tritt der Kunde bereits jetzt sicherungshalber die hieraus entstehende Forderung gegen den Erwerber - bei Miteigentum des Lieferanten an der Vorbehaltsware anteilig entsprechend dem Miteigentumsanteil - an den Lieferer ab. Gleiches gilt für sonstige Forderungen, die an die Stelle der Vorbehaltsware treten oder sonst hinsichtlich der Vorbe-

haltsware entstehen, wie z.B. Versicherungsansprüche oder Ansprüche aus unerlaubter Handlung bei Verlust oder Zerstörung. Der Lieferer ermächtigt den Kunden widerruflich, die an den Lieferer abgetretenen Forderungen im eigenen Namen für eigene Rechnung einzuziehen. Der Lieferer darf diese Einzugsermächtigung nur im Verwertungsfall (13.8.) widerrufen.

- 13.6. Greifen Dritte auf die Vorbehaltsware zu, insbesondere durch Pfändung, wird der Kunde sie unverzüglich auf das Eigentum des Lieferanten hinweisen und den Lieferer hierüber informieren, um ihm die Durchsetzung seiner Eigentumsrechte zu ermöglichen. Sofern der Dritte nicht in der Lage ist, dem Lieferer die in diesem Zusammenhang entstehenden gerichtlichen oder außergerichtlichen Kosten zu erstatten, haftet hierfür der Kunde dem Lieferer.
- 13.7. Der Lieferer wird die Vorbehaltsware sowie die an ihre Stelle tretenden Sachen und Forderungen auf Verlangen nach seiner Wahl freigeben, soweit ihr Wert die Höhe der gesicherten Forderungen um mehr als 50 % übersteigt.
- 13.8. Tritt der Lieferer bei vertragswidrigem Verhalten des Kunden - insbesondere Zahlungsverzug - vom Vertrag zurück (Verwertungsfall), ist er berechtigt, die Vorbehaltsware herauszuverlangen.

14. ABTRETUNGSVERBOT

Die Abtretung der Rechte und/oder die Übertragung der Verpflichtungen des Kunden aus dem Vertrag sind ohne schriftliche Zustimmung des Kunden nicht zulässig.

15. EXPORTKONTROLLBESTIMMUNGEN

Die Liefergegenstände können den Ausfuhrkontrollbestimmungen der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union unterliegen. Im Falle eines späteren Exports der Liefergegenstände in das Ausland ist der Kunde für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich.

16. ERFÜLLUNGORT UND GERICHTSSTAND

- 16.1. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Sitz des Lieferanten. Zwingende gesetzliche Bestimmungen über ausschließliche Gerichtsstände bleiben von dieser Regelung unberührt.
- 16.2. Die Beziehungen zwischen Lieferer und Kunden unterliegen ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den Internationalen Warenkauf (CISG) gilt nicht.

17. VERBINDLICHKEIT DES VERTRAGES

Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Punkte in seinen übrigen Teilen verbindlich. Die durch den Wegfall der unwirksamen Bestimmung entstehende Lücke ist nach Treu und Glauben im Sinne des Vertrages auszufüllen.

18. ÜBERSETZUNGEN

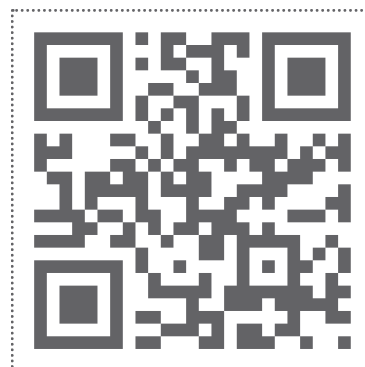
Übersetzungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen aus dem Deutschen in eine andere Sprache dienen nur dem Verständnis des Textes. Im Zweifel ist die deutschsprachige Fassung maßgeblich.

STAND » JULI 2018



© effidur 07 / 2018

BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE



effidur GmbH
Kurze Straße 10
D - 09117 Chemnitz

Fon » **+49 (0) 371 2399-200**
Fax » **+49 (0) 371 2399-229**

Web » **effidur.de**
Mail » **info@effidur.de**